

10.06.2016

Die Mitte **CDU**



*Liebe Freunde,*

eine spannende und ereignisreiche Sitzungswoche geht wieder einmal zu Ende. Diese Woche war vor allem vom Sitzungsalltag geprägt.

Sehr gefreut habe ich mich über den Besuch von gleich mehreren Schulklassen in dieser Woche. Bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein besuchten unter anderem Schüler der Liesel-Anspacher-Schule mich in Berlin. Ich habe die Schüler des 9. Jahrgangs persönlich in Empfang genommen und führte sie durch das Reichstagsgebäude, wo es neben einem Verbindungstunnel und einem Andachtsraum allerhand zu entdecken gab. Die Abläufe des Bundestages lassen sich wesentlich besser und verständlicher erklären, wenn man direkt vor Ort ist und Dinge veranschaulichen kann. Außerdem: wenn die Schüler schon einmal die Gelegenheit haben und im Reichstag sind, möchte ich Ihnen auch die Chance geben, möglichst viel von dort zu sehen – ich selber erinnere mich immer wieder gern daran, als ich das allererste Mal im Reichstagsgebäude war.

Die Jugendlichen waren interessiert und stellten mir eine Reihe von Fragen, die ich während des Rundgangs auch gerne ausführlich beantwortet habe. So erfuhren sie von mir, welchen Tagesablauf ein Bundestagsabgeordneter hat, wie sich die Sitzungswochen von den „Wahlkreiswochen“ unterscheiden und welche unterschiedlichen Arten der Abstimmung es im Plenum gibt. Im Anschluss an der Exkursion nahmen die Schüler noch an einem Informationsvortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals teil.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr/Euer

### Verabschiedung PPP-Stipendiatinnen

Diese Woche habe ich das letzte Mal „meine“ drei amerikanischen PPP-Stipendiatinnen Sophia Gem Salvador, Saffron Zoe Dominguez und Gigi Nibbelink, die in diesem Jahr am deutsch - amerikanischen Parlamentarischen Patenschafts-Programm (PPP) teilnahmen, in Berlin auf ihrer Abschlussfeier getroffen.

Mit einem lachenden und einen weinenden Auge ließen die drei jungen Amerikanerinnen ihr Jahr in Deutschland Revue passieren: Ein typisch deutsches Highlight für die Junior-Botschafterinnen waren zum Beispiel die unterschiedlichen Weihnachtsmärkte. Und obwohl natürlich die Freude auf ein Wiedersehen mit der eigenen Familie in Amerika riesig ist, wurde den drei Austauschschülerinnen auch etwas schwer ums Herz, als sie an den bevorstehenden Abschied von Ihren deutschen Gastfamilien und Freunden dachten. Alle drei Mädchen wurden sehr herzlich von Ihren Gastfamilien in Osterholz, Emtinghausen und Oyten aufgenommen, fanden schnell Anschluss und knüpften Freundschaften. Auch die Deutschkenntnisse der drei Amerikanerinnen sind rasant fortgeschritten. Ich bin wirklich tief beeindruckt, wie schnell die Mädchen Deutsch gelernt haben!



Ein Austauschjahr ist eine ganz besondere und wertvolle Erfahrung. Ich bin mir sicher, dass Sophia, Saffron und Gigi viel über uns, aber auch einiges über sich selbst gelernt haben. Als Junior-Botschafterinnen haben sie einen ganz tollen Job gemacht und die Vereinigten Staaten wirklich hervorragend vertreten. Ich bin mir sicher, dass sie auch auf ihren weiteren Lebenswegen erfolgreich sein werden.

## Berufsbildungsbericht 2016

Wir beraten den Bericht der Bundesregierung, der gut nachvollziehen lässt, dass sich die Lage am Ausbildungsmarkt für Ausbildungsplatzbewerber im Jahr 2015 positiv entwickelt hat. 100 ausbildungssuchenden Schulabgängern standen 103,7 Ausbildungsangebote gegenüber – so viele wie seit mehr als 20 Jahren nicht mehr. Für viele Betriebe ist es hingegen erneut schwieriger geworden, ihre angebotenen Ausbildungsstellen zu besetzen. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist mit 522.094 im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze mit 503.200 hingegen leicht gestiegen. Zugleich erreichte die Zahl der gemeldeten unbesetzten betrieblichen Ausbildungsstellen mit einem Plus von 10 Prozent auf 41.000 einen neuen Höchststand. Die Zahl der unversorgten Bewerber ging gegenüber dem Vorjahr auf rund 20.700 (minus 0,8 Prozent) zurück.

## Urhebervertragsrecht

Gesetz zur verbesserten Durchsetzung des Anspruchs der Urheber und ausübenden Künstler auf angemessene Vergütung. In erster Lesung diskutieren wir eine Reform des Urhebervertragsrechts. Sie soll den rechtlichen Rahmen für die vertraglichen Beziehungen zwischen Kreativen und den sogenannten Verwertern regeln. Wir wollen hierbei die Urheber und ausübenden Künstler dabei unterstützen, ihrem Anspruch auf angemessene Vergütung besser durchsetzen zu können. Ein Instrument hierfür soll ein gesetzlicher, jährlicher Auskunftsanspruch über die erfolgten Nutzungen sein. Ebenfalls soll es Urhebern möglich sein, gegen eine pauschale Vergütung eingeräumte Exklusivrechte nach zehn Jahren in nicht mehr exklusive Nutzungsrechte umzuwandeln. Darüber hinaus werden weitere Elemente der Verwertung und einer angemessenen Vergütung zwischen Urhebern und Verwertern geklärt.

## Jahresbericht Petitionen

Bitten und Beschwerden an den Deutschen Bundestag – Die Tätigkeit des Petitionsausschusses des Deutschen Bundestages im Jahr 2015.

Der Jahresbericht des Petitionsausschusses belegt auch für das vergangene Jahr die vielschichtige und erfolgreiche Arbeit des Ausschusses und dessen erhebliches Arbeitspensum: 2015 wurden insgesamt 13.137 Petitionen eingereicht, davon 31 Prozent auf elektronischem Weg. 14.765 Petitionen wurden im Jahr 2015 abschließend behandelt und 780 Einzelberatungen – davon sechs öffentlich – durchgeführt. Für uns besitzt jede Petition dabei den gleichen hohen Stellenwert, egal ob sie von einer Einzelperson oder von tausenden Unterstützern eingereicht wird. Im Gegensatz zu privaten Petitionsplattformen im Internet garantiert das Petitionswesen nach Artikel 17 Grundgesetz außerdem, dass jede Eingabe entgegengenommen, geprüft und beantwortet wird.

## Bildungsaufsteiger

Wissenschaftler des IW Köln haben die Bildungsgerechtigkeit in Deutschland untersucht und kritisieren dabei insbesondere Methodik und Ergebnisse des letzten OECD-Bildungsberichts, wonach es in Deutschland 2012 mehr Bildungsaufsteiger (mit einem niedrigeren Bildungsstand als die Eltern) als -aufsteiger gegeben haben soll. Sie plädieren dafür, anstatt den Elternteil mit dem höchsten Bildungsabschluss als Referenz heranzuziehen, den durchschnittlichen Bildungsstand beider Elternteile zu betrachten. Die so durchgeführten Berechnungen ergeben, dass im Jahr 2012 41,4 Prozent der 30- bis 40-Jährigen als Bildungsaufsteiger, 17,9 Prozent als Bildungsaufsteiger zu klassifizieren sind. Gerade in Deutschland sei es möglich, mit einem mittleren Bildungsabschluss gute Beschäftigungs- und Einkommenschancen zu haben.

## Zusammenarbeit gegen Terror

Ganz Europa und damit auch Deutschland steht im Fadenkreuz des islamistischen Terrorismus. Die jüngste Festnahme dreier potentieller Attentäter, die in Düsseldorf einen Selbstmordanschlag geplant haben sollen, ist nach den Anschlägen in Brüssel, Paris und Istanbul ein weiterer Beleg dafür, dass wir potentielle Gefährder genau im Blick haben müssen. Die Festnahme zeigt, wie wichtig eine europaweite Zusammenarbeit gegen den Terror ist. Sie muss nun weiter verbessert und ausgebaut werden. Denn auch die Zahl der Personen in unserem Lande, denen ein terroristischer Anschlag zugehört wird, ist deutlich gewachsen und liegt mittlerweile bei fast 500 Personen.

Um gefährliche internationale Netzwerke aufdecken zu können, ist ein enger Austausch mit ausländischen Nachrichtendiensten unabdingbar. Wenn Terrororganisationen sich international vernetzen, dann müssen sich auch Sicherheitsbehörden besser vernetzen. Mit dem Gesetz zum besseren Informationsaustausch bei der Bekämpfung des internationalen Terrorismus gehen wir einen wichtigen Schritt, um den Austausch von Informationen entscheidend zu verbessern.

Nachdem wir national und europäisch bereits verschiedene Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus ergriffen haben, werden wir auch dieses Anti-Terror-Gesetz im parlamentarischen Verfahren zügig behandeln. Maßnahmen, die unsere Bürger besser schützen, haben höchste Priorität.



**Büro Berlin:**

**Platz der Republik 1, 11011 Berlin**

**Telefon:** 030 - 22 77 13 24

**E-Mail:** [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)

**Internet:** [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)

Redaktion: Sebastian Fischer